



# Medienmitteilung

## 2. Internationales Kolloquium zum Thema Job- und Topsharing, Slash Careers, Basel, 6. November 2017

### Job- und Topsharing, eine Lösung zur neuen Herausforderung des Arbeitsmarktes 4.0

Die zunehmende Digitalisierung aller Wirtschaftssektoren bietet neue Chancen, birgt aber auch Bedenken hinsichtlich der Erhaltung von Arbeitsplätzen. Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Referenten und Panellisten aus 11 Ländern (Grossbritannien, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Ungarn, USA, Kanada, China und Australien) haben am 2. Internationalen Kolloquium Job&Topsharing teilgenommen und das Jobsharing als eine menschliche Lösung für die Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert. Der Event, vom Verein PTO organisiert, fand am 6.11. im Campus Novartis in Basel statt.

Die Teilnehmer/innen entdeckten die unterschiedlichsten Facetten des Jobsharings auf diversen Hierarchieebenen (Job- und Topsharing), den Trend der neuen Generation Y, in verschiedenen Slash-Karriereaktivitäten zu arbeiten, sowie die Auswirkungen von Digitalisierung und die kollaborative Wirtschaft im Arbeitsumfeld. Work Smart, Work 4.0, Telearbeit, Co-Working, Corpoworking, Job- und Topsharing, Slash careers - alles bewegt sich auf eine neue Art und Weise des Arbeitsmarktes.

Die **Schweiz** weist ein sehr hohes Potential für Jobsharing und Slash Careers dank der grossen Anzahl von Teilzeitarbeitenden (1/3 des Arbeitsmarktes).

Drei **Best-Practice-Jobshare-Awards** wurden an drei Topsharing-Paare aus verschiedenen wirtschaftlichen Sektoren verliehen. Ein Duo an der Spitze der Organisation ABZAustria (Manuela Vollmann und Daniela Schallert), ein Mann-Frau-Sharing Paar der Generation Y (Joëlle Schickel und Niklaus Meier), die gemeinsam eine grosse Abteilung in der öffentlichen Verwaltung führen und zwei Männer, welche sich seit 14 Jahren eine Professur teilen (Prof. Claude Hauser und Alain Clavien, Historiker, Universität Fribourg).

Die besten Talente zu finden und sie im Unternehmen zu halten, wird zu einem zentralen Thema für Recruiter (Personalvermittler) und Personalverantwortliche. Das Job- und Topsharing ist dabei ein besonders interessantes Modell. Generationenübergreifendes Jobsharing zum Beispiel ermöglicht einen effektiven Wissenstransfer. Die Entwicklung der Gesellschaft erfordert die Suche nach neuen Formen, um die Fähigkeiten der Arbeitskräfte bestmöglich zu nutzen und die Beschäftigung zu teilen. Kreativität und innovative Organisationsstruktur sind erforderlich, um attraktive Arbeitsformen zu erzielen, die die Erwartungen der neuen Generationen erfüllen. Die Digitalisierung der Wirtschaft wirft viele Fragen zur Arbeitsplatzbindung und zur neuen Verteilung von Arbeitsplätzen auf.



**Adèle Thorens**, Nationalrätin der Grünen, erklärte den Teilnehmenden, dass sie im Jobshare-Team mit Regula Rytz zwar in einzelnen Themen unterschiedliche Meinungen hatten, dies aber nie Hinderungsgrund für ein produktives, effektives und ergänzendes Zusammenarbeiten war.

**Claudio Felten**, Geschäftsführer CMX Consulting (Kundenmanagement-Beratung in Deutschland) sieht den grössten Nutzen für die Kunden in der doppelten Expertise, die dieser mit einem Topsharing-Berater-Duo erhält.

Der Wissenschaftler **Johann Weichbrodt** von der FHNW erkennt zwei diametrale Charaktere in der Arbeitswelt 4.0: die einen, die sich vor einem Produktionsverlust fürchten, wenn sie die Mitarbeitenden nicht mehr ständig sehen und die Fortschrittlichen, die sich Gedanken darüber machen, wie sie den Mitarbeitenden Grenzen setzen können, damit sie nicht ständig arbeiten.

Die Match Making-Plattform [www.wejobshare.ch](http://www.wejobshare.ch), die in einer Partnerschaft zwischen dem Verein PTO und dem Start-up We Jobshare entstanden ist, wurde vorgestellt. Die Plattform ermöglicht es, einen beruflichen Partner oder eine Partnerin für eine gemeinsame Bewerbung im Job- oder Topsharing zu finden. Zusätzlich können auch Freelancer einen Partner zur Gründung eines Unternehmens finden. Ein Speed-Dating für potenzielle Berufspartner wurde am Ende des Kolloquiums organisiert.

**Programm:** [www.topjobsharing2017.com](http://www.topjobsharing2017.com),

Flyer im Anhang.

**Organisation: Verein PTO (Part-Time Optimisation), [www.go-for-jobsharing.ch](http://www.go-for-jobsharing.ch)**

Das Kolloquium wurde vom Verein PTO in Zusammenarbeit mit zirka dreissig Netzwerk-Partnern und Sponsoren organisiert (siehe Liste im Flyer).

Der Verein PTO (Part-Time Optimisation) ist eine private unabhängige Initiative und hat zum Ziel, Jobsharing in der Schweiz zu fördern und Angestellte und Unternehmen über die Einzelheiten von Arbeitsstellenaufteilung zu informieren.

Die Webseite [go-for-jobsharing.ch](http://go-for-jobsharing.ch) vermittelt praktische Instrumente, Knowhow zur Umsetzung von Job- und Topsharing-Modellen auf mittlerer und höherer Management-Ebene für beide Geschlechter. Das Endziel ist, einen optimalen Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt zwischen Mann und Frau, Arbeit und Familie, Ausbildung und Karriere für Angestellte, Unternehmen und für die Gesellschaft zu gewährleisten.

Das strategische Organ, der Beratungsausschuss des Vereins PTO, besteht aus 20 Mitgliedern. Das Projekt wird unter anderem durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) und von Privatsponsoren finanziert.

PTO hat die erste Match Making-Plattform [www.wejobshare.ch](http://www.wejobshare.ch) aufgebaut, siehe [Testimonials und Filme](#) auf beiden Webseiten.

### **Notiz und Infos:**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitorganisatoren des Vereins PTO (Part-Time Optimisation):

Irenka Krone-Germann, M 076 330 58 28 (D/F), oder Mirko Humbert, M 079 922 71 07 (F),  
Mail: [info@go-for-jobsharing.ch](mailto:info@go-for-jobsharing.ch).